

Ökologische Durchgängigkeit am Wehr Schneeberger Weg am Schlemabach in Bad Schlema

Übersicht

Lage

Erzgebirgskreis; Schlema in Bad Schlema



Maßnahmenbereich

Belastungsbereich „Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen“

Name Wasserkörper (Identifikationsnummer)

Schlema
(DESN_54134)

Kategorie

Erheblich veränderter Fließgewässer-Wasserkörper

Chemischer Zustand (Stand 2015)

Nicht gut (UQN ubiquitäre und nicht ubiquitäre Schadstoffe überschritten)

Ökologisches Potenzial (Stand 2015)

Unbefriedigend (Makrophyten/Phytobenthos = unbefriedigend, Makrozoobenthos = gut, Fische = mäßig, Schadstoffe der ECO Liste = Umweltqualitätsnormen für ein oder mehrere Schadstoffe überschritten)

Anlass und Ziel	Am ehemals für eine montane Wasserkraftnutzung errichteten Wehr Schneeberger Weg waren im Ereignis des Hochwassers vom August 2002 schwerwiegende Schäden eingetreten, welche eine grundlegende Instandsetzung erforderlich machten. Das bestehende Wehr stellte mit einer Absturzhöhe von ca. 2,1m eine unüberwindbare Barriere für die Leitfischart, die Bachforelle, dar. Zur nachhaltigen Schadensbeseitigung war daher das vorhandene Altwehr in eine ökologisch durchgängige Rampe in Riegelbauweise umzubauen unter Beachtung eines standortgerechten Mindestwasserabflusses.
Maßnahmenbeschreibung	Die Durchgängigkeit wurde nach Teilabbruch des Wehres durch die Errichtung einer Rauen Rampe in Setzsteinbauweise mit einer Neigung von ca. 15% realisiert. Der Teilabbruch des Wehres und die Errichtung der Rauen Rampe hatten eine abschnittsweise Unterfangung der Uferstützmauern zur Folge. Da die lokalen Niedrig- und Mittelwasserabflüsse (MQ = 0,183m ³ /s) nicht für einen aus Sicht der Passierbarkeit ausreichenden Vorwasserstand auf dem Rampenrücken ausreichten, wurde dieser zur ökologischen Funktionssicherung bei Mittel- und Niedrigwasser mit einer mäandrierendem Beckenstruktur ausgebildet. Den relativ geringen Abflussmengen bei Niedrig- und Mittelwasserführung steht im stark urban geprägten Gewässerabschnitt / -umfeld ein Bemessungshochwasser/ BHQ von stattlichen 10,4 m ³ /s entgegen, was bei den angedeuteten benachbarten Nutzungen im unmittelbaren Siedlungsbereich und bei einem Gefälle von ca. 4,8% die Errichtung der Rampe in Unterbeton erforderte. Die Rampe wurde insgesamt mit 20 Riegeln und 19 Becken ausgebildet. Die Riegel haben jeweils einen zum nächsten Riegel versetzten Durchgang. Die Durchgangsbreite beträgt ca. 25 cm. Die Wasserstands-differenz zwischen den Becken beträgt 14 cm, die Beckenlängen zwischen den Riegeln etwa 1,6 Meter.
Bauzeitraum	April 2012 bis August 2012
Kosten und Finanzierung	ca. 412.000,00 € (LTV Sachsen)
Ergebnisse / Bewertung	<p>Durch die Errichtung der Rauen Rampe mit Beckenstruktur am bisher unüberwindbaren Querbauwerk konnte die Passierbarkeit für die Leitfischart nachhaltig sichergestellt und damit ein weiterer Trittstein bei der biologischen Wiederbesiedlung der noch in vielen Abschnitten strukturarmen Schlema geschaffen werden.</p> <p>Die gewählte Gestaltung der Rampe unter Berücksichtigung der hydrologischen und hydraulischen Restriktionen stellt aus den bisherigen Beobachtungen den Fischeaufstieg sicher. Die durch die Beckenstruktur bei niedrigen und mittleren Abflüssen herabgesetzte Strömungsgeschwindigkeit führt zur Ausfällung von Sohlsubstrat in den Becken, was die Passierbarkeit für aquatische Arten weiter erhöht.</p>

**Maßnahmenträger
/Ansprechpartner:**

Maßnahmenträger

Gemeinde Bad Schlema
Joliot - Curie - Straße 13
08301 Bad Schlema

Und

Landestalsperrenverwaltung Sachsen
Betrieb ZW/OWE
Herr Müller
Tel: 037752 / 502240
E-Mail: thomas.mueller@ltv.sachsen.de
Muldenstraße
08309 Eibenstock

Genehmigungsbehörde

Landratsamt Erzgebirgskreis
Untere Wasserbehörde
Herr Robert Jehmlich
Tel: 03735/601-6218
E-Mail: Robert.Jehmlich@kreis-erz.de
Paulus-Jenisius-Str. 24
09456 Annaberg-Buchholz

Planungsbüro

Ingenieurbüro Philipp- Heinemann-Dressel GmbH
Beratende Ingenieure und Landschaftsarchitekten
Neudörfler Straße 27b
08062 Zwickau

Fotos:



Wehrbestand vor Rückbau



Wehr und unterwasserseitiger Gewässeranschluss vor Rückbau



Probelauf im Bereich des unteren, fertiggestellten Rampenabschnittes / Blick Richtung Oberstrom



Rampe mit Becken nach Fertigstellung / Blick Richtung Oberstrom